# Das Geheimniss.

Gedicht von Fr. v. Schiller.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

# FRANZ SCHUBERT.

Schubert's Werke.

Nº 431.*)

Langsam.

Mai 1823.

Singstimme.

Pianoforte.

*pp*

Sie konn - te mir kein

Wört - chen sa-gen, zu vie - le Lauscher waren wach; den Blick nur durft' ich schüch - tern fragen, und

wohl ver-stand ich, was er sprach. Leis' komm' ich her in dei - ne

Stil - le, du schön be-laubtes Bu-chen-zelt, ver - birg in dei-ner

grü - nen Hül - le die Lie - - - ben-den dem Aug' der Welt, ver - birg die Liebenden dem

*mf* *pp*

*) Vergl. Nº 105. (Band 3.)

Aug — der Welt!

Von fer - - - ne mit ver - worr - - - nem Sau - sen

ar - bei-tet der ge-schäft' - ge Tag, und

durch der Stim - - - men hoh - - - les Brau - sen er -

kenn ich schwe - rer — Häm-mer Schlag. So sau - er ringt die kargen

*pp* *cresc.* *fz* *fz* *fz* *(p)*

Loo _ se der Mensch dem har_ten Himmel ab; doch leicht ___ er_

wor_ _ _ ben, aus dem Schoo_ _sse der Göt_ter fällt das Glück ___ her_ab, aus dem

Schoo_sse der Götter fällt das Glück ___ her_ab.

*pp*

Dass ja die Menschen nie es hö_ren.wie

*pp*

treu_e Liebe still be_glückt! Sie kön _ nen nur ___ die Freu _ _de stö_ren, weil Freu_de nie sie

*cresc.*

*f*

selbst entzückt. Die Welt wird nie das Glück er - lau - ben, als

*fz* *pp*

Beu - te nur wird es ge - hascht; ent - wen - den musst du's o - der rau - ben,

eh' dich die Missgunst ü - berrascht, eh' dich die Missgunst ü - - - ber-

rascht.

Leis' auf den Ze - hen kommt's ge - schli - chen, die Stil - le liebt es und die

*pp*

Nacht; mit schnel - len Fü - ssen ist's — ent - wi - chen, wo des Ver - rä - thers

*cresc.* *f*

Au - ge wacht. O schlin - ge dich, du sanf - te Quel - le, ein

*fz* *pp*

brei - ter Strom um uns her - um, und dro - hend mit em - pör - ter Wel - le ver-

thei - di - ge dies Hei - lig - thum, ver - thei - di - ge dies Hei - lig-

*pp*

thum!

*p*